

MISTÉRIO

Gosto de ti, ó chuva, nos beirados,
Dizendo coisas que ninguém entende!
Da tua cantilena se desprende
Um sonho de magia e de pecados.

Dos teus pálidos dedos delicados
Uma alada canção palpita e ascende,
Frazes que a nossa boca não aprende,
Murmúrios por caminhos desolados.

Pelo meu rosto branco, sempre frio,
fazes passar o lúgubre arrepio
Das sensações estranhas, dolorosas...

Talvez um dia entenda o teu mistério...
Quando, inerte, na paz do cemitério,
O meu corpo matar a fome às rosas!

OUTONAL

Caem as folhas mortas sobre o lago!
Na penúmbra outonal, não sei quem tece
As rendas do silêncio... Olha, anoitece!
- Brumas longínquas do País Vago...

Veludos a ondear... Mistério mago...
Encantamento... A hora que não esquece
A luz que a pouco e pouco desfalece,
Que lança em mim a bênção dum afago...

Outono dos crepúsculos doirados,
De púrpuras, damascos e brocados!
- Vestes a terra inteira de esplendor!

Outono das tardinhas silenciosas,
Das magníficas noites voluptuosas
Em que soluço a delirar de amor...

EU NÃO SOU DE NINGUÉM...

Eu não sou de ninguém!... Quem me quiser
Há-de ser luz do Sol em tardes quentes;
Nos olhos de água clara há de trazer
As fúlgidas pupilas dos videntes!

Há-de ser seiva no botão repleto,
Voz no murmúrio do pequeno insecto,
Vento que enfuna as velas sobre os mastros!...

Há-de ser Outro a Outro num momento!
Força viva, brutal, em movimento,
Astro arrastando catadupas de astros!

GEHEIMNIS

S. 1

Wie lieb ich dich, du Regen in den Linden,
Wenn du von Dingen sprichst, die keiner fasst!
Von deiner Wassermelodie aus Glas
Sich löst ein Traum der Zauberei und Sünden.

Aus deinen leichten, feenhaften Federn
Steigt auf, beflügelt, zitternd, ein Gesang,
Ein Wort, nach dem der Mund vergeblich langt,
Ein Flüstern auf betäubten, öden Wegen.

Vor meiner weißen, immer kalten Wange
Lässt du vorüberziehen düst're Bange
Voll unbekannter, schmerzhafter Gefühle ...

Vielleicht ich dein Geheimnis fassen werde ...
Wenn ich erstarrt im Frieden schwarzer Erde
Den Durst und Hunger roter Rosen stille!

HERBST

S. 3

Still fallen tote Blätter auf den See!
In Herbstes Dämmerung weiß ich nicht, wer sacht
Das Tuch der Stille webet ... Siehe! Es wird Nacht!
- Ein Land von Nebel, fremd und fern und leer...

Gewellter Samt ... Ein magisches Geheimnis ...
Verzauberung ... Die Stunde, die für ewig hütet
Das Licht, das nach und nach verglühet,
und Segen auf mich wirft, der Liebesschein ist ...

O Herbst, voll Dämmerungsgold und voll Kontraste,
Voll Purpur, voll Brokate und Damaste!
- Du zierst mit deinem Glanz den Erdenraum.

O Herbst, in deinem abendlichen Schweigen,
In deinen Nächten, die zur Wollust neigen,
Da schmachte ich nach einem Liebestraum...

GEHÖREN WERD' ICH KEINEM!

S. 7

Gehören werd ich keinem! Wer mich will,
Der muss wie Sonne sein an heißem Abend,
Der muss in seinen glasesklarn Pupilln
Die Feuersbrunst von Seheraugen haben!

Muss sein wie pralle Knospen, frühlingslüstern,
Wie leise Sprache im Insektenflüstern,
Ein Wind, die Segler treibend in die Ferne!

Gleich muss er anders sein und anders wieder,
Voll Kraft und voll Bewegung seine Glieder,
Ein Feuerstern, der zündet andre Sterne!

DIVINO INSTANTE

Ser uma pobre morta inerte e fria,
Hierática, deitada sob a terra,
Sem saber se no mundo hà paz ou guerra,
Sem ver nascer, sem ver morrer o dia;

Luz apagada ao alto e que alumia,
Boca fechada à fala que não erra,
Urna de bronze que a Verdade encerra,
Ah! ser Eu essa morta inerte e fria!

Ah! fixar o efémero! Esse instante
Em que o teu beijo sôfrego de amante
Queima o meu corpo frágil de ambar loiro;

Ah! fixar o momento em que, dolente,
Tuas pálpebras descem, lentamente,
Sobre a vertigem dos teus olhos de oiro!

NOITE DE CHUVA

Chuva... Que gotas grossas... Vem ouvir:
Uma... duas... mais outra que desceu...
É Viviana, e Melusina, a rir,
São rosas brancas dum rosal do Céu...

Os lilases deixaram-se dormir...
Nem um frémito... a terra emudeceu...
Amor! Vem ver estrelas a cair:
Uma... duas... mais outra que desceu...

Fala baixo, juntinho ao meu ouvido,
Que essa fala de amor seja um gemido,
Um murmúrio, um soluço, um ai desfeito...

Ah! deixa à noite o seu encanto triste!
E a mim... o teu amor que mal existe,
Chuva a cair na noite do meu peito!

GÖTTLICHER AUGENBLICK S. 9

Tot sein und steif, und reglos, kalt und fahl,
ganz einsam sein, in schwarzer Erde liegen,
nicht wissen, ob die Welt im Krieg, im Frieden,
nicht seh´n, ob Sturm ist oder Sonnenstrahl;

Verglüht das Licht, verloschen jede Qual,
Der Mund bewahrt vor Lügen und Intrigen,
Wird Wahrheit erst im Urnenschreine siegen?
Ach! Tot und reglos sein und kalt und fahl!

Ach! bleib steh´n, du Augenblick! Diese Stund,
In der dein leidenschaftlich heißer Mund
Mir steckt den bernsteinfarbnen Leib in Flammen;

Ach! bleib steh´n, du Weile, in der, schmerzlich
Sich deine Lider senken, und allmählich
Den Zauber deiner Augen von mir bannen!

REGENNACHT

S. 11

Es regnet ... So große Tropfen ... Hör wie sacht:
Einer ... Zwei ... Und wieder einer fällt ...
Die Windsbraut birgt sich in der Höh und lacht,
Und weiße Rosen auf dem Sternenzelt ...

Die Flieder fügen sich dem Schlaf, der Nacht ...
Alles totenstill ... Verklungen ruht die Welt ...
Mein Liebster! Die Sternen stürzen! Welche Pracht...
Einer ... Zwei ... Und wieder einer fällt ...

Sprich leise, flüstre nah bei meinen Ohren,
In deinem Liebeswimmern hab ich mich verloren,
In diesem Pein, in dieser Herzensleere...

Ach! Lass der Nacht den traurig trüben Zauber
Schenk Liebe mir, an die ich ja nicht glaube,
Lass Regen falln in meiner schwarzen Seele!

Übersetzung Šimon Voseček und Johannes Langer

LIEDER DER WEHMUT

Nadia Zakhourová gewidmet zur Steigerung der herbstlichen Depression.

ŠV 2001

1. GEHEIMNIS

Adagio

p rubato *simile*

Rezitativ, flüstern

Wie lieb ich dich, du Regen in den Linden, Wenn du von Dingen sprichst, die keiner fasst!

rubato, sich nach der Rezitation richtend

Von deiner Wassermelodie aus Glas Sich löst ein Traum der Zauberei und Sünden.

Aus deinen leichten, feenhaften Federn Steigt auf, beflügelt, zitternd, ein Gesang,

fp *espr.*

Ein Wort, nach dem der Mund vergeblich langt, Ein Flüstern auf betäubten, öden Wegen.

p *pp*

2. HERBST

Largo

mp *legatissimo*

Still fal - len to-te Blätter

auf den See! In Herb - stes Däm - mung weiß ich nicht, wer sacht das Tuch der Stille

we - bet ... Siehe! Es wird Nacht! Ein Land von Ne - bel, fern und

wie ein langsamer Walzer

ppp molto legato sempre

leer ... Ge - well - ter Samt... ein ma - gisches Ge - heim-nis ... Ver-

f *ppp* *8va* *8va* *8vb-1* *Leg.* *simile*

* mit Led.

zau - be - rung ... Die Stunde, die für e - wig hü - tet Das Licht, das

8va *cresc.* *sempre dolce* *mp* *dim.*

nach und nach ver - glü - het, Und Se - gen auf mich wirft, der Lie-bes -

8va *pp* *dimi...* *nu...* *en...* *do...*

Largo

schein ist ... Oh Herbst! voll Dämmerungsgold und voll Kon - tras-te, voll

8va *ff* *ppp* *8va* *8va* *8vb* *Leg.* *3* *3* *3* *f* *p*

4. GEHÖREN WERD ICH KEINEM!

Andantino

p
Ge-hö - ren werd ich

f *mf* *p*

mezzo *And.* *

f
Kei - nem!

f

mit *And.* * *secco*

pp
Und wer mich will,

p una corda

sempre secco

p
Der muss wie Son-ne sein an hei - ßem A-bend,
Muss sein wie pral-le Knos - pen, früh - lings-lüs-tern,

mf *f*

(p una corda) *mf* *f*

(secco) *simile*

*)Die verschiedenen Möglichkeiten der Aufteilung der Hände werden dem Pianisten überlassen.

4. GÖTTLICHER AUGENBLICK

Andante, sehr ruhig

p (9)

Tot sein und steif, und reg-los,

g^{va}

pp *espr., cantabile*

kalt und fahl, Ganz ein - sam sein, in schwarzer Er - de lie-gen, Nicht wissend, ob die

(9)

g^{va}

(9) Welt im Krieg, im Frie - den, Nicht seh'n, ob Sturm ist o - der Son-nen - strahl;

(9)

g^{va}

poco riten. *sub. pp*

(9) Ver-glüht das Licht, ver - lo-schen je - de Qual,

g^{va}

a tempo

(9) DerMund be-wahrt vor Lü-gen und In - tri-gen, Wird Wahr-heit erst im

g^{va}

5. REGENNACHT

Adagio

Es re - gnet ...

rubato *ff* *pp* *ff* *pp* *mp*

8va *8va* *8va*

Leg. *Leg.* *Leg.*

So große Tropfen ... Hör wie sacht Einer... zwei... und wie - der ei - ner

pp *8va*

Leg. * *mit Leg.*

fällt ... Die Winds - braut

ff *pp* *ff* *pp* *stacc.* *8va*

in tempo *in tempo*

Leg. *Leg.* *Leg.*

birgt sich in der Höh und lacht, Und wei - ße Ro - sen auf dem Ster - nen - zelt ...

ff *pp* *cis* *a*

Leg. *Leg.* *Leg.* *Leg.* *Leg.* *Leg.* *Leg.* *Leg.*